

Partnerschaftssonntag 19. Januar 2020

Begrüßungstext von Peter Kerenyi

Sehr geehrte Gottesdienstbesucher, liebe Uradi-Freunde, verehrte Gäste!

Sie sind gekommen, um heute mit uns wieder den Partnerschaftssonntag zu feiern.

45 Jahre Partnerschaft von Mondorf und Uradi sind es in diesem Jahr.

Bei einer Ehe spräche man von der Messing-Hochzeit.

Messing, eine Legierung aus zwei unterschiedlichen Metallen, nämlich Kupfer und Zink - dieses Bild mit Blick auf unsere Partnerschaft gefällt mir sehr!

Im Zusammenschmelzen vermischen sich unterschiedliche Grundsubstanzen; und daraus entsteht ein höherwertiges Gemisch mit neuen, anderen, erweiterten, besseren Eigenschaften.

Und genau dies erfahren wir über all die vielen Jahre mit unseren Freunden in Uradi:

Zwei unterschiedliche Kulturen, vereint im christlichen Glauben, vermischen sich.

Diese Verschmelzung in der Partnerschaft von Mondorf und Uradi ist jedoch nur der wissenschaftliche Blick auf die Legierung selbst; sie bildet das Grundgerüst, den äußeren Rahmen mit seinen vielen guten Ansätzen und Potentialen, genauso wie in der Ehe und in einer Partnerschaft auch.

Es entwickelt sich weiter, und immer mehr entsteht eine neue, bereichernde Gedanken- und Erlebenswelt, entsteht der gemeinsame Stoff, aus dem Träume sind, die in ganz, ganz vielen Fällen sogar bereits wahr geworden sind.

Die vielen Errungenschaften brauche ich an dieser Stelle bestimmt nicht mehr im Einzelnen aufzuführen.

Aber ich möchte Ihnen noch ein zweites Bild mit auf den Weg geben, das Sie sich vorstellen mögen als Motor, als treibende Kraft für die Umsetzung dieser vielen Gedanken, Möglichkeiten, Aktivitäten und Vorhaben, denn ohne das Tun, das Mit-Anpacken und das Aktiv-Sein in der Partnerschaft gibt es keinen Fortschritt, kein Weiterkommen.

Es ist das Bild von den vielen großen und kleinen Schiffen, die zwischen unseren beiden Partnergemeinden hin und her fahren, wie in unserem Jahresabschlussbrief von Dr. Christian Frevel bereits aufgemalt. Ich denke dabei an Schiffe, die ganz unterschiedliche Werte hin und her transportieren wie kultureller & spiritueller Austausch, Gedanken & Gefühle, Wünsche, Sorgen, Anteilnahme, Gebete, Fürbitten, Lieder, Wallfahrtsanliegen, Unterstützungen, Briefe, Fotos, Grüße, auch Kondolenzschreiben ebenso wie fröhliche Anrufe, natürlich die Projektarbeit, ganz besonders aber auch die gegenseitigen Besuche.

Persönliche Kontakte möchten nun auch wieder verstärken, und daran arbeiten wir bereits.

Alle, die bereits in Uradi waren, wissen wovon ich spreche.

Alle übrigen sind dort ebenso herzlich willkommen.

Lassen Sie sich ein auf diese beiden Bilder für unsere Partnerschaft, das Bild von der Legierung Messing und das Bild von den Schiffen.

Seien Sie ein Teil von dem *Schiff, das sich Gemeinde nennt* - als Passagier, als Besatzungsmitglied oder selbst auch als Kapitän oder Fährmann, evtl. eines eigenen kleinen 'Schiffes'.

Fahren und steuern wir alle zusammen auf lebendigen Wassern des Lebens zu gemeinsamen Ufern unter dem Motto:

„Wir sitzen alle in einem Boot “!